



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 19.11.2013

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 12.12.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 449/13

Betreff: Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, Wirtschaftsplan 2014

Anlagen: Anl. 1 - Wirtschaftsplan 2014
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

Genehmigt:

BM 1,OB _____

UNT _____

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT 2014	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	650.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2014</u>		2014	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5750-340	650.000 €
Verfügbar:	€		

1. Beschluss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2013 den Wirtschaftsplan 2014 beraten und einstimmig beschlossen, der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Wirtschaftsplans 2014 in der vorliegenden Fassung zu empfehlen.

2. Wirtschaftsplan 2014

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 12.07.2013 beschlossen, die Organisations- Ertrags- und Kostenstrukturen zu überprüfen und zu optimieren. Das Grundbudget für 2014 wurde dabei auf 826 T€ und eine Personalkostensteigerung von jährlich 2% festgelegt. Der Hauptausschuss hat diesem Vorgehen mit Beschluss vom 02.10.2013 (GD 318/13) zugestimmt. Der Wirtschaftsplan 2014 und die Finanzplanung bis 2017 wurden unter Beachtung dieser Vorgaben aufgestellt.

Der Wirtschaftsplan 2014 weist Umsatzerlöse und Erträge von insgesamt 593 T€ (Vorjahr 609 T€) sowie ordentlichen Aufwendungen von insgesamt 1.459 T€ (Vorjahr 1.421 T€) aus. Aus diesem Grundbudget ergibt sich ein Fehlbetrag von 826 T€ (Vorjahr 812 T€). Zusammen mit der zweiten Rate des Sonderbudgets Marketing von 40 T€, das bei den außerordentlichen Aufwendungen veranschlagt ist, ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 866 T€.

Die Umsatzerlöse reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr von 607 T€ auf 592 T€. Die Mindereinnahmen ergeben sich insbesondere daraus, dass ab 2014 keine eigenen Pauschalen mehr

angeboten (-18 T€) und statt dessen die Ulm Card und die Zimmervermittlung über das eigene Reservierungssystem stärker beworben werden (+9 T€).

Der Sachaufwand reduziert sich von 702 T€ in 2013 auf 669 T€. Die Kostenreduzierungen ergeben sich dabei im Wesentlichen durch die nicht mehr angebotenen Pauschalen (-17 T€), sowie Einsparungen bei den eigenen Prospekten (-10 T€) und den Betriebs- und Verwaltungskosten (-13 T€). Zusammen mit dem Personalaufwand (721 T€) und den Abschreibungen (29 T€) ergeben sich damit Gesamtaufwendungen von 1.419 T€ (VJ 1.421 T€).

Zusätzlich ergeben sich außerordentliche Aufwendungen aus dem Sonderbudget Marketing (Werbemaßnahmen bei Busreiseveranstaltern sowie auf dem chinesischen Markt) in Höhe von 40 T€.

Der auf Grund der Aufgabenstellung regelmäßig entstehende Jahresfehlbetrag der Gesellschaft ist gemäß § 4 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrags nach dem Verhältnis der Geschäftsanteile von den Gesellschaftern auszugleichen (Nachschussverpflichtung).

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan ergibt sich 2014 (einschließlich Sonderbudget) ein Defizit von 866 T€ (826 T€ + 40 T€). Davon entfällt auf die Stadt

- Ulm ein Anteil von 75 % 649,5 T€
- Neu-Ulm ein Anteil von 25 % 216,5 T€.

Im städtischen Haushalt ist 2014 ein Zuschuss von 650 T€ eingeplant. Um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, erhält die UNT im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel unterjährige Teilzahlungen auf den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag. Die Abrechnung des Zuschusses erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses jeweils im Folgejahr.

3. Finanzplanung

Das Grundbudget (ohne Sonderbudget) liegt 2014 bei 826 T€. Das Grundbudget wurde im Finanzplanungszeitraum auf Basis einer angenommenen Tarifsteigerung im Personalbereich von 2% fortgeschrieben. Auf Grund der vom Aufsichtsrat beschlossenen Optimierungsmaßnahmen wird ab 2015 erwartet, dass die tariflichen Personalkostensteigerungen teilweise durch Kosteneinsparungen und Mehreinnahmen aufgefangen werden können.